

Premiere für den Abendmarkt

Der Ossenberger Wochenmarkt findet am Samstag erstmals von 15 bis 20 Uhr statt. Neben bekannten Händlern sind neue Gesichter dabei. Einige davon bleiben dem Markt treu

Von Jasmin Ohneszeit

Rheinberg. Der Ossenberger Marktplatz bleibt am kommenden Samstagvormittag leer. Der Wochenmarkt fällt aber nicht aus, er findet zu einer anderen Uhrzeit statt, denn erstmals gibt es in Ossenberg einen Abendmarkt. Die Idee dazu kam Marktmeister Carsten Kämmerer recht spontan. „Wie immer eigentlich, wenn ich nachts nicht schlafen kann“, sagt er lachend. Der Abendmarkt gliedert sich in die Reihe der monatlichen Eventmärkte ein. Diese, egal ob in der Erntedankzeit oder zu Nikolaus, hätten sich im vergangenen Jahr bewährt. „Wir versuchen daher immer mal wieder etwas Neues reinzubringen“, sagt Kämmerer. So eben auch einen Abendmarkt. Von 15 bis 20 Uhr bieten die Händler am Samstag ihre Waren auf dem Pastor-Blanke-Platz an.

„Wir versuchen immer mal wieder etwas Neues reinzubringen“

Carsten Kämmerer, Marktmeister in Ossenberg

Der Markt läuft ähnlich ab, wie der am Vormittag. Alle Händler, die sonst dabei sind, bauen auch zu späterer Stunde ihre Stände auf. Es werden aber auch einige neue Gesichter vor Ort sein: Nach ihrem Debüt in der vergangenen Woche, bietet Lisas Küchenwerk wieder Gebäck und Marmeladen an. Geflügelprodukte verkauft Lothar Möbius – er kommt ab sofort jeden Samstag nach Ossenberg – und das Moerser Unternehmen Walsdorf Gourmet hat frische Saucen, Ketchup und Mayonnaise im Angebot. Ebenfalls erstmals dabei: Wittler Nuss- und Fruchtspezialitäten mit Kirmesleckereien, gebrannten Mandeln und Schokofrüchten. „Die Mandeln



Coronabedingt dürfen weiterhin nur Stände mit Gütern des täglichen Bedarfs auf dem Markt sein. Trotzdem wird der Abendmarkt einiges an Abwechslung bringen.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE / DPA

werden frisch vor Ort gebrannt. Das wird sicherlich nach Jahrmarkt riechen“, freut sich Kämmerer. Saskia Francesca kennen einige vielleicht vom Xantener Weihnachtsmarkt. Dort bietet sie jedes Jahr herzhaftes und süßes Crêpes sowie warmen Schafskäse im Fladenbrot an. Auch sie wird am Samstag in Ossenberg dabei sein. Somit wird es also Wurst und Fleisch, Fisch, Backwaren, Gewürze, Pflanzen und Blumen, Käse, Süßwaren, Soßen, Honig, Obst und Gemüse, Marmeladen, Gerichte aus der Gulaschkanone und Liköre von den Lionsclub-Damen aus Rheinberg geben. Insgesamt 15 Händler sind vor Ort. Eigentlich waren auch noch andere Stände und Highlights geplant: Zwei Händler mit Dekoartikeln und einer mit Leuchtbällen und Leuchstäben waren eingeplant, Heinz Münster wollte mit seinem Akkordeon und

seiner Trompete für das musikalische Rahmenprogramm sorgen, eine Weinprobe war ebenfalls angedacht. „Das klappt coronabedingt alles leider nicht. Es dürfen weiterhin nur Stände mit Gütern des täglichen Bedarfs auf dem Markt sein“, erklärt Kämmerer.

Lichterketten sorgen für Stimmung

Aber aufgeschoben sei nicht aufgehoben: „Wir möchten das gerne nachholen und die Händler zu einem späteren Zeitpunkt bei uns begrüßen.“ Kämmerer weist auch darauf hin, dass alle Speisen nur zum Mitnehmen angeboten werden. Im Umkreis von 50 Metern darf laut Corona-Vorschrift nichts gegessen und getrunken werden. Trotz einiger Einschränkungen soll trotzdem ein nettes Flair geschaffen werden. So ließ der Heimatverein Ossenberg die Lichterketten der

Weihnachtsbeleuchtung um den Marktplatz nach Weihnachten hängen, damit sie am Samstagabend noch einmal eingeschaltet werden können. Die Händler bringen Laternen und Lichterketten mit, um ihre Verkaufswagen damit zu schmücken. Der Abendmarkt wird im Veranstaltungsprogramm des Ossenberger Wochenmarktes eine Besonderheit bleiben. „Kommt er an, würden wir ihn vielleicht zweimal im Jahr organisieren. Auf keinen Fall soll er den morgendlichen Wochenmarkt ersetzen“, betont Kämmerer.

i Der nächste geplante Eventwochenmarkt ist der Ostermarkt am 3. April. „Wahrscheinlich wird auch dieser wegen den Corona-Vorschriften etwas abgespeckt stattfinden aber wir hoffen, dass wir wenigstens den Osterhasen für die Kinder vorbeikommen lassen dürfen“, so Kämmerer.